

Initiative: AUF DEM HOLZWEG! – Region Lüchow – Dannenberg  
Gestern • Heute • Morgen

---

H. Korsch • Lehmkuhlenweg 5 • 29439 Lüchow (Wendland)

Herrn  
Karl-Heinz Schultz  
Bürgermeister  
Kapellenstr. 17

29439 Lüchow (Wendland)



Gestern • Heute • Morgen

H Holz • Handwerk

K Kunde • Kunst

M Museum • Musik

L Lehrpfad • Literatur

---

**Unterstützung der Initiative „Auf dem Holzweg!“ – Ein Holzkundemuseum  
+ Holzlehrpfad (HKML) für die Region Lüchow-Dannenberg**

Lüchow, 23. Mai 2007

2 Anlagen

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

**Ansprechpartner:**

in der obigen Sache möchten wir Ihnen mit dem beiliegenden Initiativpapier und dem dazu beigefügten Konzeptpapier, aus denen die Gründe und Ziele unserer Initiative hervorgehen, das Grobkonzept zur Museumserrichtung vorstellen.

Holger Korsch /  
Jens Lachmann

Telefon  
(05841) 973 553

Fax  
(05841) 961 521

Wir hoffen, dass Sie das Vorhaben unterstützen und sich bereit erklären, einem noch zu bildenden Gründungsgremium beizutreten. Hierzu laden wir Sie herzlich ein.

E-Mail  
Korsch-Luechow@online.de

Sie sollten vorab wissen, dass wir noch andere Personen des öffentlichen Lebens, aus der Wirtschaft und Wissenschaft angeschrieben haben, um auch diese für ein lohnendes Projekt im Landkreis Lüchow-Dannenberg zu gewinnen. Sobald das Vorhaben durch die Gründungssitzung mit Elan angeschoben wurde, sollte danach das Projekt öffentlich bekannt gemacht werden. Wir halten die Idee und das Konzept für derart tragfähig, dass wir davon ausgehen, mehrere Akteure und Partner für das Projekt zu begeistern.

Initiative:  
AUF DEM HOLZWEG!  
Region  
Lüchow – Dannenberg  
Gestern • Heute • Morgen

**Anschriften**

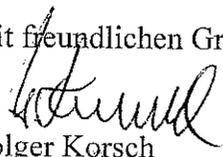
Holger Korsch  
Lehmkuhlenweg 5

29439 Lüchow

Jens Lachmann  
Lehmkuhlenweg 16

29439 Lüchow

Mit freundlichen Grüßen

  
Holger Korsch



- Erstes Initiativpapier • 20. Mai 2007 -

Mit der „Initiative: Auf dem Holzweg! – Region Lüchow–Dannenberg“ soll die Idee gefördert und umgesetzt werden, letztendlich ein Forst- und Holzkundemuseum in Lüchow-Dannenberg mit einem angegliederten Holzlehrpfad für die Region zu schaffen.

Die Idee wurde unter dem Eindruck der hiesigen Strukturdebatte und des demographischen Wandels in Anlehnung an die aus dem 15. Jahrhundert stammende sprichwörtliche (metaphorische) Redewendung „Auf dem Holzweg“ geboren. Die mehrdeutige Redewendung beschreibt einerseits sinngemäß ein nicht zielführendes Vorgehen mit der einschließenden Aufforderung, einen neuen (noch nicht ausgebauten) Weg zu beschreiten. Andererseits soll damit ein konkreter „Holzweg“ weiterführend aufgezeigt werden, ein eigenartiges, wenn nicht sogar einzigartiges Museum für die Menschen innerhalb und außerhalb des Landkreises aufzubauen.

Folgende Ziele werden mit dem Aufbau eines Forst- und Holzkundemuseums und zu erstellenden Holzlehrpfades verfolgt:

- Schaffung einer typischen der Region entsprechenden naturnahen Attraktion, um
  - die holzreiche Region über den Landkreis hinaus bekannt zu machen,
  - das Bildungsangebot für alle Altersgruppen, vor allem für die Jugend außerhalb und innerhalb von Bildungseinrichtungen zu unterstützen,
  - den Tourismus zu fördern,
  - die Lebensqualität im Landkreis auch außerhalb der Großstädte für Jung und Alt anschaulich für die Besucher hervorzuheben,
  - den Unterstützerinnen und Unterstützern der Initiative, z. B. Personen wie Künstlern, Handwerkern und Firmen aus dem Landkreis, die mit der Holzverarbeitung etwas zu tun haben, eine Einrichtung zu bieten, um sich auf eine zurückhaltende Weise präsentieren zu können.
  - einen Ort der Begegnung(sstätte) anzubieten, der über den Charakter eines herkömmlichen Museums hinausgehen soll.
- Gründung einer einmaligen beispielhaften Einrichtung in einer strukturschwachen Region, die weit über den Landkreis bekannt werden soll, um das Image der Region langfristig kulturell und wirtschaftlich positiv zu fördern.

Die Autoren



- Erstes Konzeptpapier • 20. Mai 2007 -

## **Grobkonzept**

Mit den nachfolgenden Ausführungen soll stichwortartig das Konzept „Auf dem Holzweg! - Region Lüchow-Dannenberg“ zur Schaffung eines Holzkundemuseums + Holzlehrpfad (HKML) als kulturelle Institution in Lüchow-Dannenberg grob skizziert werden. Für Anregungen, die auf dem Weg zum HKML weiterführen, sind die Autoren schon jetzt dankbar.

## **Museumsstruktur - Themenfelder -**

- Geschichte des Holzes – Von der biologischen Entstehung bis zur Brandrodung
  - Funktion und Bedeutung des Holzes auf unserer Erde
- Traditionelle Holzberufe mit historischem Handwerkszeug u. Berufskleidung
  - Holzfäller, Säger, Forstmann, Zimmermann, Tischler, Drechsler, Küfer (Büttner, Böttcher, Fassbinder), etc.
- Holzkunst
  - Gebrauchsgegenstände aus Holz im Alltag
  - Kinderspielzeug aus Holz
  - Literarisches (Gedichte, etc.) zum Holz
  - Holzschnittkunst, Musikinstrumente aus Holz
- Holzverarbeitende Industrie
  - Vom Baum bis zum Blatt Papier (Zellulose aus Holz)
  - Sonstige holzverarbeitende Industrie, wie z. B. Möbel, Baunaher Bereich: (Bauelemente, Fertighäuser), Holzwerkstoffindustrie: (Furnier-, Sperrholz-, Holzfaser- und Spanplattenindustrie), Übrige Holzbranchen: (Säge-, Hobel- und Imprägnierwerke, Verpackungsmittel und Lagerbehälter, Kork-, Flecht- und Korbwaren, Besen und Bürsten)
- Holz als Lebensgrundlage
  - Biologische und klimatologische Bedeutung des Holzes
  - Holz als Energieträger
- Holz als Transportmittel
  - Holzschiffe, Flößerei, etc.



- Einrichtung eines Holzlehrpfades
  - Errichtung des Lehrpfades im museumsnahen Außenbereich
  - Besichtigung im dezentralen Außenbereich – Gewachsene Wälder
- Von der Lehre bis zur Erforschung des Holzes
  - Ausbildung in den verschiedenen „Holzberufen“
  - Forschung - Baumkataster: Bestandsaufnahme der Bäume im Landkreis (Sammeln von bereits vorhandenen Daten, ergänzende Zählungen bis hin zur Fernerkundung, Krankheiten der Bäume, etc.)
  - Lehrveranstaltungen – Lesungen / Vorträge / Seminare
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Museums
  - z. B. Dokumentation des Museumsaufbaus - von der Idee bis Realisierung.
  - Wanderausstellungen im Museum zum Thema „Holz“, wie z. B. Dichtung, Kunst, Handwerk oder Holzschiffsbau.
  - Aufbau und Pflege einer museumseigenen Homepage

**Anmerkung:** die vorstehenden Stichwörter zu den Themenfeldern des Museums erheben aus der Natur der Sache heraus keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die hier gewählte Reihenfolge der Themenbereiche und Unterordnung der jeweiligen Begriffe ist nicht zu Ende gedacht. Das Konzept ist vor allem unter museumspädagogischen Gesichtspunkten zu überdenken und ggf. abzuändern. Hinweise dazu sind erwünscht.

### **Standort des Museums und der Lehrpfade**

Der Standort des Museumsgebäudes ist so zu wählen, dass die Besucher möglichst bequem das Museum verkehrstechnisch erreichen können. Die dazugehörigen Außeneinrichtungen sollten mit dem denkbar wenigsten Aufwand (kurze Wege) erreicht werden können.

Weiterhin ist der Standort unter dem Gesichtspunkt der Finanzierbarkeit des Grundstücks und Gebäudes zu betrachten, aber dem Museumsziel so weit wie möglich unterzuordnen.

### **Das Museum als gemeinnützige Einrichtung – Selbstverständnis der Initiative**

Wir verstehen uns der Bevölkerungsgemeinschaft im Landkreis verpflichtet. Unsere Initiative soll dem Gemeinwohl dienen und deshalb als gemeinnützige Einrichtung - als Stiftung oder in anderer privatrechtlicher Form - ins Leben gerufen werden. Das (angestrebte) HKML versteht sich nicht als Konkurrenz zu anderen Museen im Landkreis.



Die Finanzierung zur Erstellung und Unterhaltung des HKML soll ausschließlich durch ehrenamtliche Tätigkeit, Spendengelder der Bevölkerung und der Wirtschaft sowie durch Fördermittel der öffentlichen Hand auf ein festes, solides Fundament gestellt und getragen werden. Der ideelle und finanzielle „Reichtum“, der sich daraus ergibt, soll der Gemeinschaft im Landkreis (Förderung der kulturellen Bildung und Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen) und deren Besucher zugute kommen.

### **Finanzierungskonzept und diesbezügliche Planung**

Es ist ein Finanzierungskonzept unter Mithilfe von ehrenamtlichen Fachleuten aus Handwerk und Wirtschaft (z. B. Architekten, Handwerksmeistern, Betriebswirten, Bank- und Steuerfachleuten, etc.) aufzustellen, um mit dem ausgearbeiteten Finanzierungsplan die Machbarkeit (Umsetzung) des Museumskonzepts + Holzlehrpfad zu untersetzen.

### **Zusammenarbeit mit anderen Museen und Einrichtungen**

Die Zusammenarbeit mit anderen Museen mit ähnlicher Themenausrichtung sollte innerhalb und außerhalb des Landkreises angestrebt und gepflegt werden. Darüber hinaus sollte eine ständige Zusammenarbeit insbesondere mit den Bildungseinrichtungen (Allgemeine und Berufsbildende Schulen, Volkshochschule, Behindertenwerkstätten, etc.) im Landkreis angestrebt werden.

### **Unterstützerinnen, Unterstützer – Partner des Holzkundemuseums + Holzlehrpfad**

Es sind zunächst geeignete Akteure und Partner aus Wirtschaft, Handwerk, Politik, Verwaltung und Wissenschaft für die Idee des Museumskonzepts zu gewinnen, um danach die privatrechtliche Form des HKML als kulturelle Institution insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Ziele des Museums und dessen Finanzierung in einem sich zu konstituierenden Gründungsgremium festzulegen.

Die Autoren